



Haushalt 2024: Radwegewarte

VO/2023/419	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 08.11.2023
<i>FD 5.3 Regionalentwicklung und Mobilität</i>	Ansprechpartner/in: Tom Röhrig
	Bearbeiter/in: Tom Röhrig

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
08.11.2023	Regionalentwicklungsausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, einen Haushaltstitel von 100.000 € für die Schaffung von Radwegewarten in den Haushalt 2024 einzustellen.

Sachverhalt

Ergibt sich aus dem Antrag.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Ergibt sich aus dem Antrag.

Anlage/n:

1	Antrag Radwegewarte_REA_081123
---	--------------------------------

An den Ausschussvorsitzenden
des Regionalentwicklungsausschusses
Herrn Godber Andresen,
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg



Sehr geehrter Vorsitzender,

die SSW-Kreisfraktion beantragt zum Tagesordnungspunkt 9 „Haushalt 2024“ am 08.11.2023 folgenden Antrag dem Hauptausschuss zu empfehlen.

Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, einen Haushaltstitel von 100.000 € für die Schaffung von Radwegewarten in den Haushalt 2024 einzustellen.

Begründung:

Aus dem Abschlussbericht des Radverkehrskonzeptes des Kreises Rendsburg-Eckernförde geht hervor, dass für den Radverkehr zum einen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft („touristischer Verkehr“) und zum anderen das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LBV-SH, „alltäglicher Verkehr“) zuständig ist. Der LBV-SH ist neben dem Bau von Radwegen auch für die Unterhaltung und Pflege der Radwege an Landes- und Bundesstraßen verantwortlich. Die Unterhaltung der Radwege an Kreisstraßen wurde gemäß §53 StrWG ebenfalls an die LBV-SH übertragen, wird jedoch durch die Fachgruppe Liegenschaftsverwaltung und Straßenwesen der Kreisverwaltung „begleitet“.

Durch Akteursgespräche, denen der Bericht des Radwegekonzeptes zugrunde liegt, wurden insbesondere Mängel der Unterhaltung und Pflege der Radwege identifiziert, zu denen Wurzeldurchbrüche und Belagsschäden zählen, aber auch unzureichende Radwegebreiten, die durch Einwüchse der angrenzenden Banketten verursacht werden.

Es wurde ferner in den Gesprächen kritisiert, dass „...**keine klaren Zuständigkeiten existieren und es [an] personellen [...] Ressourcen mangelt.**“.

Um diesem Mangel zu begegnen wurde bereits ein Antrag von Bündnis'90/Die GRÜNEN zum Haushalt 2024 über eine 0.5 VZÄ Radwegeverkehrskoordinatoren-Stelle formuliert, der vom SSW und weiteren Kreisfraktionen mitgezeichnet wird. Die

Radwegeverkehrsorganisation ist allerdings mit der Konzeptionierung und dem Ausbau von Premium-Routen und Lückenschlüssen im Radwegenetz des Kreises beauftragt, nicht aber mit der Instandhaltung und Wartung des vorhandenen Radwegenetzes. Wie die Instandhaltung und Pflege vorhandener Radwege verbessert werden können, zeigen Nachbargemeinden und Landkreise im Osten Deutschlands.

In Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) und in Pirna/Dippoldiswalde (Amt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) wurden ehrenamtliche „Radwegewarte“ installiert, deren Aufgabe es ist, auf bestehenden Radwegen Mängel in der Wegeführung, der Radwegebeschaffenheit und Wegweisung zu lokalisieren und bei den entsprechenden Landratsämtern und Gemeinden anzuzeigen, damit die Schäden und Mängel zeitnah behoben werden können. Für diese Aufgabe wird den Radwegewarten ein e-Bike zur Verfügung gestellt sowie eine Aufwandsentschädigung für die Kontrollfahrten auf den Radwegen gezahlt.

Die SSW-Fraktion hält die Einrichtung solcher Radwegewarte für eine sehr sinnvolle, zielführende Maßnahme zur Unterstützung der angestrebten Mobilitätswende des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Als Negativ-Beispiel über eine mangelnde Pflege und Wartung eines vorhandenen Radweges sei in diesem Zusammenhang nur auf den Zustand des Radweges an der L42 zwischen Holtsee und Borgstedt hingewiesen, der trotz seiner Mängel sowohl touristisch als durch Individualverkehr häufiger benutzt wird.

Aufgrund der großen Fläche des Kreises von über 2.000 km² schlägt der SSW die Einrichtung von 16+4 Radwegewarten vor, die im Kreis Rendsburg-Eckernförde jeweils für einen Radwegbereich, der die 16 Kreisämter umfasst, sowie der 4 amtsfreien Städte, zuständig wären.

Für die Einrichtung dieser niedrighwelligen Aufgaben würden demnach 16-20 e-Bikes (~2.500 € pro bike) sowie Kosten in Höhe von 60.000 € p.a. als Aufwandsentschädigung als notwendig erachtet.

Die SSW-Fraktion bittet daher die Mitglieder des Regionalentwicklungsausschusses um eine Empfehlung an den Hauptausschuss für einen Haushaltstitel von 100.000 € für die Schaffung von Radwegewarten im Haushalt 2024 zu verankern.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Nehmert

Für die SSW-Kreisfraktion